

- Klinische Psychologie – Fortschritte in Diagnostik und Therapie – Sonderheft 2/79 der DGVT-Mitteilungen, Tübingen 1979
- DOLTO, F.: Der Fall Dominique. Frankfurt: Suhrkamp 1973
- INNERHOFER, P.: Das Münchener Trainingsmodell. Berlin, Heidelberg, New York: Springer 1977
- MAHLER, M.: Symbiose und Individuation, Band I: Psychosen im frühen Kindesalter. Stuttgart: Klett 1972
- MANNONI, M.: Das zurückgebliebene Kind und seine Mutter. Freiburg: Olten 1972
- MUCK, M.: Psychoanalytische Überlegungen zur Struktur menschlicher Beziehungen. in: Psyche 32 (1978) S. 211–228
- OVERBECK, A.: Krisenintervention und Beratung in der Rehabilitation behinderter Kinder. in: W. Dierking (Hrg.) Analytische Familientherapie und Gesellschaft. Weinheim: Beltz 1980
- OVERBECK, A.: Familientherapie, in: Petzold, H. J. und H. Speichert (Hrg.) Handbuch pädagogischer und sozialpädagogischer Praxisbegriffe. Reinbek: Rowohlt 1981
- OVERBECK, A. und H. J. WIRTH (Hrg.): Behinderte Kinder – Eltern – Institutionen, Beispiel: Frühförderung, in: Psychosozial 2/81 (Reinbek: Rowohlt)
- ROSS, A.: Das Sonderkind, Problemkinder in ihrer Umgebung. Stuttgart: Hippokrates 1967
- WIRTH, H. J.: Behinderte Kommunikation. Probleme der Kooperation in der Behindertenarbeit. in: Psychosozial 2/81 (Reinbek: Rowohlt)

Zusammenfassung

Die Autorin verweist eingangs auf Versorgungslücken hinsichtlich einer psychosozialen Beratung und Therapie in der Arbeit mit geistig Behinderten und ihren Eltern. Die hier notwendigen Beratungsangebote werden nach ihrer Funktion und Intensität differenziert. Diese Angebote sollten an einem psychosozialen Krankheits- und Behinderungsbegriff orientiert sein und demgemäß von familientherapeutischen Setting Gebrauch machen. Gegenstand und Ziele der Familienberatung werden allgemein sowie in ihrer Bedeutung für Familien mit einem behinderten oder von Behinderung bedrohten Kind dargestellt. Unter Verwendung eines dynamischen Krisenbegriffs in seiner Bedeutung für menschliches Leben und Entwicklung wird abschließend eine familiendynamische Krisenintervention beschrieben und ausführlich diskutiert.

Abstract

At the beginning the author underlines the gaps in services to the mentally handicapped and their families in the field of psycho-social counseling and therapy. The necessary counseling programs are differentiated in function and intensity. These programs should use a psycho-social concept of disease and handicap and therefore also the setting of conjoint family therapy. Focus and goals of family counseling are described generally, but also in their special importance to families with a child who is handicapped or for whom a handicap is imminent. Using a dynamic concept of crisis in human life and development, this article closes with a case study and its detailed discussion.